

**Schulinterner Lehrplan des Mariengymnasiums
Warendorf
für die Sekundarstufe I (G9)**

Französisch

(Stand: 05.11.2020)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	6
	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 1. Lernjahr ab Klasse 7.....	7
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	14
	2.2.1 Umgang mit Heterogenität: Fördermaßnahmen	15
	2.2.2 Umgang mit Heterogenität: Begabtenförderung	17
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	17
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	25
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	26
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	28

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Mariengymnasium

Das Mariengymnasium als offene Ganztagschule besteht seit 1907, ist Europaschule und liegt im Herzen der Stadt Warendorf. Warendorf hat mit seinem Umland und den Bauernschaften einen großen Einzugsbereich. Derzeit besuchen ca. 950 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium, davon 320 die gymnasiale Oberstufe. Das Mariengymnasium kooperiert in der Oberstufe mit dem Gymnasium Laurentianum und der Gesamtschule.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Mariengymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Mariengymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern¹ eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Nicht zuletzt aufgrund seiner Verpflichtungen als Europaschule sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die SuS auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit (im Sinne unseres Schulmottos „Menschlich, Gemeinschaftlich, Weltoffen“).

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der SuS am jährlich stattfindenden Austausch mit einem Collège in Nordfrankreich (Etrépagny) einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Ebenso trägt das Projekt „Bonjour, l'Alsace“ (eine einwöchige Kursfahrt ins Elsass mit Schülerreferaten zu verschiedenen Themen rund um das Elsass und die Stadt Straßburg) zu einem vertieften Verständnis von Europa bei.

Darüber hinaus erfahren einzelne SuS aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte-Sauzay" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden regelmäßig mit unserer Partnerschule in Bordeaux wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr SuS aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für zwei Monate.

¹ Im Folgenden wird „Schülerinnen und Schülern“ aus Gründen der besseren Lesbarkeit mit „SuS“ abgekürzt.

Der Französischunterricht am Mariengymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der SuS und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die SuS in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I in Einzel- und Doppelstunden im Vormittagsbereich unterrichtet.

Arbeitsgruppen und Förderprogramme

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Mariengymnasium eine Arbeitsgruppe zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

Mit dem Förderprogramm *Komm mit!* bietet das Mariengymnasium den SuS der Klassen 7-10 die Möglichkeit sich individuell fördern zu lassen und so ihre Defizite abzubauen.

Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 7 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Mariengymnasium ab Klasse 7 oder im Wahlpflichtbereich ab Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Latein
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Italienisch Niederländisch Spanisch Russisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der SuS relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 7 zwei bis drei Französischkurse mit ca. 20 – 25 SuS eingerichtet werden konnten, in Klasse 9 kam allerdings auch aufgrund der Konkurrenz zu den anderen Fächern ein Französischkurs mit ca. 15 SuS selten zustande.

Die Anwahlen für Grundkurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant und kommen durch Kooperation mit dem Nachbargymnasium stets zustande, ein Leistungskurs leider nur noch selten.

Der Unterricht im Fach Französisch findet nach Möglichkeit im Französischraum statt.

Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fachübergreifende Unterrichtsvorhaben / Projekte)

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten.

Die Fachgruppen Englisch, Französisch und Latein haben vereinbart, einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung durchzuführen, in der gemeinsame Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur fachübergreifenden Vernetzung und Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden können.

Die Vorbereitung auf den Frankreichaustausch und auf das Projekt "Bonjour, l'Alsace" findet jedes Jahr in enger Kooperation mit den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen der Fächer Kunst und Sozialwissenschaften bzw. Politik statt, um zentrale historische und politische Eckpunkte der deutsch-französischen Freundschaft zu vermitteln.

Außerunterrichtliche Angebote/ Kooperation mit außerschulischen Partnern / KAoA

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das MGW Arbeitsgruppen zum Erwerb des Sprachzertifikates DELF an. Die außerunterrichtlichen Fördermaßnahmen sind oben beschrieben.

Außerdem besuchen die Kolleginnen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* in Münster.

Gemäß dem am 18.11.2011 beschlossenen Ausbildungskonsens NRW nimmt das MGW an dem Landesvorhaben KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) ab der Jahrgangsstufe 8 teil. Es beteiligt sich bereits seit drei Jahren und setzt seitdem – ergänzend zu etablierten Berufsorientierungsbausteinen - Standardelemente wie die Potenzialanalyse, eine Berufsfeldererkennung (beides Jgst. 8) und ein Bewerbungstraining (Jgst. 9, Q1) in Kooperation mit außerschulischen Partnern um. Vorgesehen ist im Zuge von KAoA, dass ein Curriculum der Studien- und Berufsorientierung als „Querschnittsaufgabe und Gemeinschaftsaufgabe für alle Lehrkräfte und alle Unterrichtsfächer“ entwickelt wird.

Die Fachschaft Französisch leistet einen wertvollen Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung, indem die SuS durch die Austausch- und insbesondere durch das Brigitte-Sauzay-Programm in der Stufe 8 Frankreich authentisch kennenlernen und sich somit auch die Möglichkeiten, ein Praktikum im Land zu machen, eröffnen. Die Berufswelt lernen sie bei ihren Gasteltern kennen, die sie teilweise an ihrem Arbeitsplatz besuchen dürfen. Durch das Erlernen der französischen Sprache ist die Möglichkeit eines Auslandspraktikums nicht nur in Frankreich, sondern auch in Belgien, Luxemburg und der Schweiz gegeben.

Ein Auslandspraktikum setzt neue Impulse, indem die deutsche Berufswelt mit der ausländischen verglichen werden kann, somit der Horizont der SuS erweitert wird und sie ihre Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt entdecken. Dies ist natürlich auch das Postulat des MGW als Europaschule. Durch die Potenzialanalyse wird die Selbstreflexion der SuS im Hinblick auf ihre Zeit in Frankreich gefördert und ihre Entscheidungs- und Handlungskompetenz bedeutend erweitert.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im *Übersichtsraster* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben der einzelnen Jahrgangsstufen unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In der vorhergehenden Tabelle verschafft die erste Spalte einen raschen Überblick über die Unterrichtsvorhaben mit ihren entsprechenden Bezügen zum soziokulturellen Orientierungswissen des Kernlehrplans. Die Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs in der zweiten Spalte geben an, welche Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben in welchem Umfang besonders gut zu entwickeln sind. Zu beachten ist, dass die dort genannten kommunikativen Kompetenzen immer in enger Verknüpfung mit den entsprechenden methodischen Kompetenzen zu sehen sind, die daher an dieser Stelle nicht gesondert aufgeführt werden. Die Verknüpfung der Kompetenzbereiche wird in den Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben in Kapitel 2.1.2 dargestellt.

Die folgenden Übersichten beziehen sich lediglich auf das erste Lernjahr, da das genannte neue Lehrwerk für die Jahrgangsstufen 8-10 noch nicht vorliegt.

Die entsprechenden Ergänzungen werden zu gegebener Zeit eingearbeitet.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 1. Lernjahr ab Klasse 7

Zu dem Buch *Découvertes Band 1 (Klett) G9*

Unterrichtsvorhaben	Fachliche Konkretisierungen	Kompetenzen
Au début	<ul style="list-style-type: none"> • sich begrüßen • sich verabschieden • Französisch in der Welt 	<p>FKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache von französischen Vornamen • einfache Texte sinnstiftend vorlesen • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen • kurze Alltagsdialoge verstehen <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Französisch als Weltsprache kennenlernen
Unité 1 Bonjour Paris	<p><u>Inhaltsfelder:</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung / Einblick in das Leben in Frankreich</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich begrüßen • sich vorstellen • Vorstellungsfragen stellen • über die Herkunft sprechen • Altersangabe • einen Steckbrief schreiben • Informationen über eine Person verstehen • Kennenlerngespräche führen • unbestimmter Artikel im Singular (<i>un, une</i>) • bestimmter Artikel im Singular (<i>le, la, l'</i>) • Zahlen 1-14 • Nasale aussprechen • das Verb <i>être</i> 	<p>FKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen • einfache Dialoge führen und verfassen • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren • einfache Texte sinnstiftend vorlesen <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien beim Hörverstehen anwenden • Intonation bei Frage- und Aussagesätzen diskriminieren • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in Paris mithilfe von grundlegenden Französischkenntnissen zurechtfinden • Orte in französischen Städten kennenlernen

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>liaison</i> • Satzmelodie • Global- und Detailverständnis beim Hören trainieren • sur place² 	
<p>Unité 2 Les copains et les activités</p>	<p><u>Inhaltsfelder:</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag / Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Lieblingsaktivitäten sprechen • Informationen über einen Star mitteln • Worterschließungsstrategien • bestimmter Artikel im Plural (<i>les</i>) • unbestimmter Artikel im Plural (<i>des</i>) • Pluralbildung von Substantiven • Verben auf –er • stumme und klingende Endungen • Klassenzimmervokabular • französische Briefpartner finden 	<p>FKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierten Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren • französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mitteln • einfache Intonationsmuster beachten <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Erschließungsstrategien bei der Wortschatzarbeit einsetzen • das Französischbuch als Hilfsmittel nutzen • Mimik und Gestik beim Erlernen von Verben nutzen • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren <p>SLK/SBW:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte kreativ umsetzen • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren Medienprodukte erstellen (Videos)

² Verweis auf Verkehrserziehung: Umgang mit Metro-Plänen (verschiedene Metrolinien, Stationen, etc.) und vélib

		<p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher hinsichtlich der Freizeitaktivitäten mit der eigenen vergleichen
Plateau 1	<ul style="list-style-type: none"> • Medientraining • Wiederholungsübungen • DELF-Vorbereitung 	<p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen • erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Internetrecherche durchführen
Unité 3 L'anniversaire de Jules	<p><u>Inhaltsfelder:</u></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten /</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen / Einblick in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • über den Geburtstag, die Geschenke und die Familie sprechen • Altersangaben • Kurzmitteilungen verstehen • Personenvorstellung • Inhalte eines Prospekts mitteln • <i>avoir</i> • Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes; ton, ta, tes; son, sa, ses; notre, nos; votre, vos; leur, leurs</i>) 	<p>FKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren • Texten wesentliche Informationen entnehmen • Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben • kurze Alltagstexte verfassen • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren typische Texte verfassen (E-Mail) <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren

	<ul style="list-style-type: none"> • Zahlen bis 39 • die Monate • <i>liaison</i> • eine E-Mail schreiben • Geburtstag feiern und Feste in Frankreich 	<p>SBW:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik und Aussprache erkennen und benennen <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • französische Geburtstagsfeiern und sonstige Festivitäten mit den deutschen vergleichen
<p>Unité 4 Une journée et des surprises</p>	<p><u>Inhaltsfelder:</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, Schulalltag Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen: soziale Medien und Netzwerke Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich verabreden • Uhrzeiten nennen • den Tagesablauf berichten • einen Post verstehen und erläuternd mitteln • Wegbeschreibungen anfertigen³ • Vorlieben und Abneigungen angeben • nach dem Weg fragen • Präpositionen (<i>à / de + Artikel</i>) • Verneinung (<i>ne...pas</i>) • faire 	<p>FKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörtexten und Hintergrundgeräuschen wesentliche Informationen entnehmen • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren • Inhalte eines Textes fragengeleitet wiedergeben • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen (z.B. Posts) mündlich sinngemäß übertragen <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • weitere Intonationsregeln kennenlernen und anwenden • singend neue Inhalte vertiefen • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • neu Erlerntes kreativ umwandeln und darstellen • Erarbeitetes in der Fremdsprache (medial) präsentieren • eine Umfrage grafisch umsetzen

³ Verweis auf die Verkehrserziehung: Wegbeschreibung

		IKK: <ul style="list-style-type: none"> • Tagesablauf in Deutschland und Frankreich vergleichen
Plateau 2	<ul style="list-style-type: none"> • einen Lesetext verstehen • Wiederholungsübungen • DELF-Vorbereitung 	FKK: <ul style="list-style-type: none"> • einem Text wesentliche Informationen entnehmen und das Textverständnis dokumentieren SLK: <ul style="list-style-type: none"> • erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen
Unité 5 Le spectacle va commencer	<u>Inhaltsfelder:</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, kulturelle Ereignisse <ul style="list-style-type: none"> • über Vorhaben sprechen • Fragen an einen Text stellen • Schlüsselwortmethode • ein Interview verfassen • mit einem digitalen Text arbeiten • Preise verstehen und Tickets kaufen • <i>futur composé</i> • Imperativ • Fragen mit <i>est-ce que</i> • <i>prendre</i> • Zahlen bis 100 • Verkaufsgespräche führen • einen Übungszirkel bearbeiten 	FKK: <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren • Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen • Inhalte einfacher Texte verstehen und das Textverständnis mündlich wiedergeben • Textverständnis in einer Gliederung dokumentieren SBW: <ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen FKK: <ul style="list-style-type: none"> • in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen • kurze Alltagstexte verfassen SLK: <ul style="list-style-type: none"> • fragengelenkt einen Text erschließen

		<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe von Schlüsselwörtern ein globales Textverständnis erlangen • durch ein Lied unregelmäßige Verben effektiver lernen • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestimmte Textsorten verfassen bzw. mündlich erstellen (Interview) • Texte kreativ umsetzen (Theater) <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Begegnungssituationen fremdsprachlich handeln • Theatertradition in Deutschland und Frankreich vergleichen
<p>Unité 6 Trois jours à Nice !</p>	<p><u>Inhaltsfelder:</u> Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung / Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen verstehen, erfragen und geben • einen Prospekt verstehen • eine Stadt beschreiben Personenbeschreibung • Adjektive • Farben • Präpositionen • Verben mit direktem und indirektem Objekt • <i>voir</i> 	<p>FKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren • Hör- und Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen • Inhalte von Texten nacherzählen • monologisch etwas Erarbeitetes in einer Präsentation vortragen <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen • den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren <p>SLK/SBW:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlüsselwortmethode zur Erschließung von Texten anwenden

		<p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Podcast erstellen • mediengestützte Präsentationen erstellen und halten <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine französische Region kennenlernen und mit einer deutschen vergleichen
Module : Découvertes à Paris	<p><u>Inhaltsfelder: erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Präsentation zu Paris gestalten⁴ 	<p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Präsentationen erstellen und halten
Plateau 3	<ul style="list-style-type: none"> • Medientraining Wiederholungsübungen • DELF-Vorbereitung 	<p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden • Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das eigene Medienverhalten reflektieren

⁴ Verweis auf die Verkehrserziehung: Wegbeschreibung

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem **Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit** unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel **funktional einsprachig** zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben. Dabei soll der Sprachstand der SuS berücksichtigt werden.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den SuS ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen, (u. a. *jeux de rôle, simulations, discussions, médiation*),
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die SuS bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den SuS im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: SuS lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die SuS zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: SuS richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

Umgang mit Fehlern: Die Fachgruppe betrachtet Fehler als Bestandteil des Lernprozesses und verfolgt daher den Weg, Fehler als Chance zur Weiterentwicklung der individuellen Kommunikationsfertigkeit zu nutzen. Nicht primär die sprachliche Korrektheit ist das Ziel des Unterrichts, sondern die Bewältigung einer kommunikativen Situation. Daher macht es sich die Fachgruppe zur Aufgabe, in allen Situationen, in denen SuS kommunikativ handeln, mit sprachlichen Korrekturen sensibel umzugehen. Der Mitteilungswert eines jeden kommunikativen Handelns soll im Vordergrund stehen.

2.2.1 Umgang mit Heterogenität: Fördermaßnahmen

Auf die Bedürfnisse des individuellen Lernalters zugeschnittene Lernarrangements, Aufgabenstellungen und Materialien tragen heterogenen Lernvoraussetzungen, -potenzialen, Interessen der SuS und Lernertypen Rechnung. Schülerbezug und flexible Differenzierungslinien begleiten die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht.

I. Binnendifferenzierende Fördermaßnahmen im Rahmen der Lehrwerksarbeit mit *Découvertes Bd. 1 (G 9)*

Die folgenden genuin lehrwerksbezogenen Zusatz-Angebote dienen einerseits schwächeren SuS zur wiederholenden Anwendung und Übung der erarbeitenden Inhalte und Strukturen, andererseits erlauben sie leistungsstärkeren SuS, ihre Kompetenzen zu festigen und zu vertiefen. Die unterschiedlichen (Übungs-) Aufgaben bieten die Möglichkeit, individuell auf Stärken und Schwächen der SuS einzugehen – sie können je nach Leistungsstand in bestimmten Kompetenz-bereichen in Kleingruppen aufgeteilt werden, um die entsprechenden Aufgaben zu bearbeiten. Des Weiteren bietet das o.g. Lehrwerk kompetenzorientierte Übungsaufgaben zur individuellen Lernstandserhebung und Diagnosebögen zur Selbst- bzw. Partnereinschätzung an.

A) Schülerbuch und Cahier d'activités

Rubrik	Beschreibung
<i>Bilan</i>	Am Ende jeder <i>unité</i> haben die SuS hier die Möglichkeit, individuell ihren Lernstand zu den verschiedenen Kompetenzbereichen zu überprüfen. [mit Lösungen]
<i>Plateau</i>	Auf diesen Seiten können die eingeführten sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen wiederholt und gefestigt werden, indem sie in neue Kontexte eingefügt werden. Gleichzeitig sind die Übungsaufgaben auf die DELF-Vorbereitung ausgerichtet. [bis auf die <i>DELF</i> -Übungen mit Lösungen]

<i>En plus – différenciation</i>	Die SuS können hier zu jeder <i>unité</i> kompetenzorientierte Übungsaufgaben mit unterschiedlicher Progression individuell bearbeiten. [ohne Lösungen]
<i>Module</i>	Die SuS können vertiefende landeskundliche Aufgaben und online-Aufgaben interaktiv bearbeiten und Präsentationen zu einem vorgegebenen Thema vorbereiten.

B) Grammatisches Beiheft

Rubrik	Beschreibung
<i>Alles klar?</i>	Übungsaufgaben zu grammatikalischen Strukturen zur Selbstkontrolle nach jeder <i>unité</i> . Hier können die SuS gezielt Schwächen im Bereich der Grammatik aufarbeiten. [mit Lösungen]

C) Zusätzliche Fördermaterialien

Découvertes, Fit für Tests und Klassenarbeiten 1

Découvertes, Vokabellernheft / Verbenlernheft 1

Découvertes, Trainingsbuch 1

II. Jahrgangsstufenspezifische Fördermaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung selbstgesteuerten Lernens

Jahrgangsstufe 7

Idee: Portfolio-Arbeit mit Beginn der Jahrgangsstufe 7

- wird der Heterogenität einer Lerngruppe gerecht
- motiviert SuS zum selbstständigen Umgang mit Sprache
- fördert die Kreativität
- fördert die Motivation für das Fach Französisch
- fördert die Ausdrucksfähigkeit
- verdeutlicht SuS ihren eigenen Leistungsstand (Motivation)
- Festigung von grammatischen und sprachlichen Strukturen der *unité*

Mögliche Portfolio-Inhalte Klasse 7 (*Découvertes 1*):

- sich vorstellen (*unité 1*)
- sagen, was man mag (*unité 2*)
- Collage über ein Fest (*unité 3*)
- Vorstellen der Schule (*unité 4*)
- Theater in Frankreich (*unité 5*)
- Vorstellung seiner Stadt / Region (*unité 6*)

Idee: Foto-Collage zu einem Tagesablauf einer Schülerin / eines Schülers in Anlehnung an *unité 4*:

- SuS bearbeiten in Kleingruppen (3-4 SuS) die Aufgabe zu ihrem Tagesablauf
- Präsentation im Plenum

- Bewertungskriterien für die Präsentation und das Produkt der GA werden zuvor gemeinsam festgelegt
- Zeitraum: 4 Unterrichtsstunden

2.2.2 Umgang mit Heterogenität: Begabtenförderung

Regelmäßig nehmen SuS an **Wettbewerben** wie dem Bundeswettbewerb Fremdsprachen oder dem jährlichen Internetwettbewerb am deutsch-französischen Tag (22. Januar) teil. Die Teilnahme an den **DELF-Prüfungen** und dem damit verbundenen Erwerb des französischen Sprachdiploms ermöglicht begabten SuS eine Bescheinigung ihrer erworbenen Sprachkenntnisse.

Der **Austausch** des Mariengymnasiums mit dem Collège in Etrépagny für SuS der Jahrgangsstufe 8 sowie Individual-Austausche mit dem **Programm Brigitte Sauzay** bieten die Gelegenheit, die im Unterricht erworbenen Sprachkenntnisse umzusetzen, fördern in hohem Maße die Sprech- und Hörkompetenzen der teilnehmenden SuS, wecken Neugier auf das jeweils andere Land, eröffnen Begegnungen mit der jeweils anderen Kultur, lassen Freundschaften, z.T. auch längerfristige, über Ländergrenzen hinweg entstehen, motivieren zur Fortsetzung der Beschäftigung mit der Sprache, geben Selbstvertrauen in einer anderen Sprache zu kommunizieren und eröffnen längerfristige Perspektiven.

Nicht zuletzt die Teilnahme am jährlichen **Vorlesewettbewerb** der *Deutsch-französischen Gesellschaft* der Stadt Warendorf und den Partnerstädten Pavilly und Barentin in der Klasse 8 sind weitere Aspekte der Begabtenförderung.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen Klassenarbeiten. Einmal im Schuljahr wird gem. §6 Abs. 8 APO SI eine schriftliche Arbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt. In der Regel wird eine mündliche Kommunikationsprüfung durchgeführt.

Gestaltung der Klassenarbeiten

Im Sinne einer gelingenden Outputorientierung müssen SuS hinreichend Gelegenheit haben, die für die Klassenarbeiten gewählten Prüfungsformate im Unterricht kennenzulernen und einzuüben.

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten ein Mal pro Schuljahr als Parallelarbeit zu konzipieren.

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate,

- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen in der Gesamtheit alle Kompetenzbereiche in angemessenem Umfang.

Klassenarbeiten werden so gestaltet, dass offene Aufgaben ab dem ersten Lernjahr Bestandteil jeder Klassenarbeit sind. Ihr Anteil steigt im Laufe der Lernzeit schrittweise an. Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen.

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

Die Fachkonferenz Französisch vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz werden den SuS die Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offengelegt. Die Fachkonferenz macht es sich zur Aufgabe, den SuS im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzerfordernissen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung (Ausdrucksvermögen/Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu (Gewichtung Inhalt: Sprache = 40 : 60)

Bei den Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sowie der Teilkompetenz Sprechen bei der Kommunikationsprüfung wird das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Alle Teilaufgaben einer Klassenarbeit werden in der Regel mit Punkten für die überprüfte(n) Kompetenz(en) bewertet; zu erreichende und erreichte Punkte werden gegenübergestellt und die jeweilige Bewertungsgrundlage transparent gemacht.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bei der Ermittlung der Gesamtnote ergibt sich aus dem jeweiligen Anforderungsniveau und dem Zeitaufwand.

In einem Kommentar werden gezielte Hinweise zu bereits erreichten Kompetenzen herausgestellt und Anregungen für das Weiterlernen gegeben.

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn ca. 50% der Gesamtpunktzahl erreicht werden. Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd gleich sein.

Die Bewertung einer Schreibaufgabe mit Punkten werden ab dem ersten Lernjahr bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung über die Sprachrichtigkeit hinaus weitere der im Kernlehrplan genannten Kriterien herangezogen (vgl. unten: III. Bewertungskriterien).

Bei der Bewertung der Sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung werden alle drei Bereiche kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen sowie Sprachrichtigkeit schrittweise kriterial ausdifferenziert, spätestens ab dem zweiten Lernjahr werden Inhaltspunkte ausgewiesen.

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
7	6	1	
8	5	1	mündliche Kommunikationsprüfung
9	5	1	(in Bearbeitung)
10	4	1 – 2 (in Bearbeitung)	(in Bearbeitung)

Französisch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9

Klasse	<i>Anzahl</i>	<i>Dauer (in Unterrichtsstunden)</i>	<i>Aufgabentypen</i>
9	4	1	mündliche Kommunikationsprüfung
10	4	1 (1. Halbjahr) 2 (2. Halbjahr)	(in Bearbeitung)

II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“

Die Beurteilungskriterien der sonstigen Mitarbeit werden den SuS zu Beginn eines Schuljahres transparent gemacht.

Zum Bereich „Sonstige Leistungen“ im Unterricht zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln sowie Sprachproduktion im Kontext der Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),

- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche, auch medial gestützte Kurzpräsentationen),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung einzelner Kompetenzen.

III. Bewertungskriterien

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, SuS zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der SuS beschließt die Fachkonferenz, die folgenden Kriterien im Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Funktionale Kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie Leseverstehen	
Inhaltliche Leistung: Richtigkeit des Textverständnisses Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung	
Sprechen	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i> Inhaltliche Leistung: Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: Kommunikative Strategie/Diskurskompetenz Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	<i>Zusammenhäng. Sprechen</i> Inhaltliche Leistung: Präzision der Aufgabenerfüllung (Themenbezogenheit) Differenziertheit der Kenntnisse Sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung: Kommunikative Strategie/Präsentationskompetenz Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
Schreiben	
Inhaltliche Leistung: Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse, Differenziertheit der Kenntnisse gedankliche Stringenz inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen	

Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: Kommunikative Textgestaltung Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel Sprachrichtigkeit	
Sprachmittlung	
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i> Inhaltliche Leistung: Situations- und Adressatengerechtheit sachliche Richtigkeit Auswahl der relevanten Inhalte Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: s. Sprechen sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i> Inhaltliche Leistung: Situations- und Adressatengerechtheit sachliche Richtigkeit Auswahl der relevanten Inhalte Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung: s. Schreiben sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache

	Kontinuität der Beiträge im Unterrichtsgespräch	Inhaltliche Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch	Sprachliche Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch	Kooperatives und kommunikatives Handeln im Team	Präsentation von Arbeitsergebnissen (z. B. Lernaufgaben, Referate, Produkte aus Partner- / Gruppenarbeitsphasen u. a.)	Bearbeitung von längerfristig gestellten, komplexeren Aufgaben (Projekten u. a.)	Punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen (schriftl. Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- / Leseverstehens u. a.)	Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
sehr gut Die Leistung entspricht den Anforderungen im besonderen Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde stets mit. Ich melde mich im Frage und leiste viele Wortbeiträge im Unterricht.	Ich kann Gelerntes stets sicher wiedergeben und anwenden. Oft bringe ich eigene und neue Gedanken ein, die den Unterricht weiterbringen.	Ich kann mich immer fließend, treffend und differenziert ausdrücken und benutze komplexe Satzstrukturen sicher, fehlerfrei und variierend.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative und leiste sehr viele produktive Beiträge. Ich versuche ausschließlich die französische Sprache zu verwenden.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und präsentiere sie sehr strukturiert, anschaulich und allumfassend.	Ich bin in der Lage, längerfristig gestellte, komplexe Aufgaben völlig eigenverantwortlich, termingerecht und aufgabenbezogen zu erfüllen.	Ich lerne die Vokabeln und die Grammatik immer, verstehe (komplexe) Texte ohne Schwierigkeiten und zeige einen souveränen Sprachgebrauch.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien dabei, beginne immer sofort mit den Aufgaben, arbeite zügig und sorgfältig und hole versäumten Unterrichtsstoff bei Krankheit stets eigenständig nach.
gut Die Leistung entspricht den Anforderungen voll.	Ich arbeite in jeder Stunde fast immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Ich bringe eigene Gedanken ein, die dem Unterricht förderlich sind.	Ich kann mich meist treffend und differenziert ausdrücken und benutze meist komplexe Satzstrukturen überwiegend fehlerfrei.	Ich höre genau zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich arbeiten und leiste viele produktive Beiträge. Ich versuche, ausschließlich die französische Sprache zu verwenden.	Ich bin häufig und freiwillig bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und präsentiere sie gut.	Ich bin in der Lage, komplexere Aufgaben überwiegend selbstständig, termingerecht und aufgabenbezogen zu erfüllen. Anleitung benötige ich nur selten.	Ich lerne in der Regel die Vokabeln und die Grammatik, verstehe (komplexe) Texte ohne große Schwierigkeiten und zeige einen sicheren Sprachgebrauch.	Ich habe in der Regel alle Arbeitsmaterialien dabei, beginne immer sofort mit den Aufgaben, arbeite zügig und sorgfältig und hole versäumten Unterrichtsstoff bei Krankheit stets eigenständig nach.
befriedigend Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite regelmäßig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist auch anwenden. Gelegentlich bringe ich eigene Gedanken ein, die den Unterricht weiterbringen.	Ich kann mich meist treffend und verständlich ausdrücken und benutze komplexe Satzstrukturen, die zum Teil auch variieren. Auftretende sprachliche Fehler erschweren das Verständnis nicht.	Ich höre meistens zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen arbeiten und leiste produktive Beiträge. Ich versuche, fast ausschließlich die französische Sprache zu verwenden.	Ich bin manchmal und nach Aufforderung bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und präsentiere sie angemessen.	Ich kann komplexere Aufgaben nicht immer ganz eigenständig erfüllen. Manchmal benötige ich Hilfestellung. Die Termine halte ich meistens ein.	Ich lerne die Vokabeln und die Grammatik meistens, verstehe (komplexe) Texte, wenn auch manchmal mit Schwierigkeiten und zeige meistens einen sicheren Sprachgebrauch.	Ich habe in der Regel alle Arbeitsmaterialien dabei, beginne immer sofort mit den Aufgaben, arbeite sorgfältig und hole versäumten Unterrichtsstoff bei Krankheit in der Regel eigenständig nach.

	Kontinuität der Beiträge im Unterrichtsgespräch	Inhaltliche Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch	Sprachliche Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch	Kooperatives und kommunikatives Handeln im Team	Präsentation von Arbeitsergebnissen (z. B. Lernaufgaben, Referate, Produkte aus Partner- / Gruppenarbeitsphasen u. a.)	Bearbeitung von längerfristig gestellten, komplexeren Aufgaben (Projekten u. a.)	Punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen (schriftl. Übungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfungen des Hör- / Leseverstehens u. a.)	Zuverlässigkeit, Sorgfalt u. a.
ausreichend Die Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen.	Ich arbeite nur gelegentlich mit.	Ich kann Gelesenes in seinen Grundzügen wiedergeben und teilweise anwenden.	Ich kann mich verständlich ausdrücken. Meine sprachlichen Fehler erschweren das Verständnis bedingt.	Ich höre nicht immer zu und gehe nicht immer sachlich auf andere ein. Ich arbeite mit anderen zusammen, leiste aber selten produktive Beiträge. Ich versuche, überwiegend die französische Sprache zu verwenden.	Ich bin selten und meist nur auf Ansprache bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und präsentiere sie mit einigen Mängeln.	Komplexere Aufgaben bereiten mir Schwierigkeiten, die ich nur mit Hilfen bewältigen kann. Oft komme ich mit der gesetzten Zeit nicht zurecht.	Ich lerne die Vokabeln und die Grammatik selten vollständig, verstehe (komplexe) Texte häufig nur mit Schwierigkeiten und zeige häufig einen unsicheren Sprachgebrauch.	Ich habe die Arbeitsmaterialien häufig nicht vollständig, beginne selten pünktlich mit den Aufgaben, arbeite wenig sorgfältig und hole versäumten Unterrichtsstoff bei Krankheit in der Regel selbstständig nur unvollständig nach.
mangelhaft Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, lässt jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.	Ich arbeite nur sehr selten mit und muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelesenes nur unzureichend erfassen und wiedergeben.	Es fällt mir schwer, mich verständlich auszudrücken. Meine sprachlichen Fehler erschweren häufig das Verständnis.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten auf andere ein. Ich arbeite nur ungern mit anderen zusammen und leiste fast nie produktive Beiträge. Ich verwende die französische Sprache nur selten.	Ich bin fast gar nicht bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen und präsentiere sie mit vielen Mängeln.	Ich bin nicht in der Lage, komplexere Aufgaben eigenständig zu erfüllen. Auch mit Anleitung gelingt es mir kaum, Ergebnisse termingerecht vorzulegen.	Ich lerne die Vokabeln und die Grammatik fast nie, verstehe (komplexe) Texte nur mit großen Schwierigkeiten und zeige häufig einen sehr unsicheren Sprachgebrauch.	Ich habe die Arbeitsmaterialien in der Regel nicht vollständig dabei, beginne in der Regel nicht pünktlich mit den Aufgaben, arbeite wenig sorgfältig und hole versäumten Unterrichtsstoff bei Krankheit in der Regel nicht selbstständig nach.
ungenügend Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar erscheinen.	Ich arbeite im Unterricht nie freiwillig mit.	Bei Aufforderung kann ich Gelerntes nicht sachgerecht erfassen und wiedergeben.	Bei Aufforderung sind die Aufträge fast ausschließlich falsch. Sprachliche Fehler machen das Verständnis	Ich höre in der Regel nicht zu, gehe nie auf andere ein. Ich arbeite mit anderen nicht zusammen und leiste nie produktive Beiträge. Ich verwende die französische Sprache im Grunde nicht.	Ich bin nicht bereit, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich bin nicht in der Lage, komplexere Aufgaben eigenständig zu erfüllen. Auch mit Anleitung gelingt es mir nicht Ergebnisse termingerecht vorzulegen.	Ich lerne die Vokabeln und die Grammatik fast nie, verstehe (komplexe) Texte häufig nicht oder nur mit großen Schwierigkeiten und zeige einen ausschließlich unsicheren Sprachgebrauch.	Ich habe die Arbeitsmaterialien in der Regel nicht dabei, beginne mit den Aufgaben nicht selbstständig, arbeite wenig sorgfältig und hole versäumten Unterrichtsstoff bei Krankheit nicht selbstständig nach.

IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsrückmeldung und -beratung beschlossen:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form. Die SuS werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals (Quartalsfeedback), über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ wird unabhängig von der Teilnote im Bereich „Schriftliche Leistungen“ festgelegt. Formen der Leistungsrückmeldung sind der Elternsprechtag, individuelle Beratungen sowie (Selbst-)Evaluationsbögen.

Die Leistungsrückmeldung zu Klassenarbeiten erfolgt zeitnah in schriftlicher Form. Die Fachlehrkraft erteilt in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so angelegt, dass in einem kriterienorientierten Bewertungsraster die Leistung der einzelnen SuS dokumentiert wird.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet und dem jahrgangsspezifischen Lernstand entsprechend und mit Blick auf eine gelingende Kommunikation gewichtet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zur Abwertung. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von SuS, bei denen eine Lese-Rechtschreib-Schwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen zu berücksichtigen.

Die SuS erhalten im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien im Sinne der Sprachlernkompetenz. Um SuS gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachkonferenz Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener Diagnose-instrumente besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter
- (Auto-)Evaluationsbögen
- Portfolioarbeit

Wichtiger Hinweis:

Die Grenze zur Note „*ausreichend minus*“ liegt bei Erreichen von 50% der Gesamtpunktzahl. Erreicht ein Schüler 49% der Gesamtpunktzahl, so ist seine Arbeit mit der Note „*mangelhaft plus*“ zu bewerten.

Die Grenze zur Note „*mangelhaft minus*“ liegt bei 25% der Gesamtpunktzahl.

Erreicht ein Schüler 24% oder weniger der Gesamtpunktzahl, so ist seine Arbeit mit der Note „*ungenügend*“ zu bewerten.

Die Notenspanne im Spektrum „sehr gut plus“ bis glatt „ausreichend“ ist äquidistant, d.h. für jede Einzelnote gilt die gleiche Punktspanne (die Punkte werden gleichmäßig auf die einzelnen Notenstufen aufgeteilt).

Die Notenspanne im Spektrum „mangelhaft plus“ bis „mangelhaft minus“ ist entsprechend etwas größer als im Notenspektrum von „sehr gut plus“ bis glatt „ausreichend“.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Der Französischunterricht am MGW wird durch das eingeführte Lehrwerk "Découvertes G9" unterstützt und begleitet. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit durch authentische Materialien ergänzt. Das "Cahier d'activités" zum Lehrbuch Découvertes ist in jedem Schuljahr zusätzlich anzuschaffen.

Darüber hinaus verfügt die Fachschaft über vielfältige zusätzliche Materialien (Lehrerhandbuch, Audios, Filmclips), die auch als Inhalte des digitalen Unterrichtsassistenten für die Fachschaft genutzt werden. Im Sinne einer modularen Nutzung des Lehrwerks stehen von der Fachschaft entwickelte Materialsammlungen zur Verfügung, die regelmäßig aktualisiert und erweitert werden.

Zur Vorbereitung der DELF-Prüfungen wurden geeignete Übungsmaterialien angeschafft, die auch prüfungsunabhängig eingesetzt werden können.

Zur Förderung des selbstständigen Sprachenlernens wird der Umgang mit digitalen und analogen Wörterbüchern (in Klassensatzstärke vorhanden) von Beginn an gefördert.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahrs darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/>

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/>

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/>

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/>

Rechtliche Grundlagen

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/>

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/>

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/>

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Französischunterricht am MGW nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichts-übergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den SuS, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die SuS durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht am MGW in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

Fächerübergreifender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

In Frage kommen

- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer wie z.B. die Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte z.B. Jugendliteratur
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik wie z.B. die Behandlung von *caricatures*, *bandes dessinées* sowie die Behandlung französischer Chansons und Musikclips aus je fachspezifischer Perspektive
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion oder Praktische Philosophie wie z. B. Religion und Gesellschaft z. B. Laizismus in Frankreich bei der Behandlung des Schulalltags und des französischen Stundenplans
- Projekt "Bonjour l'Alsace": Geschichte / Politik des Nachbarlandes und Deutschlands gemeinsam in Europa.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der SuS für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die SuS die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am MGW durch

- Veranstaltungen im Kino Münster
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Barentin. Im jährlichen Wechsel findet mit der Jahrgangstufe 8 im Rahmen dieser Städtepartnerschaft an einem Wochenende ein Vorlesewettbewerb statt. Im Rahmenprogramm lernen die SuS die kulturellen Eigenheiten des Nachbarlandes kennen und schätzen.
- Der Austausch mit unserer Partnerschule in Etrépagny in der Normandie. Die SuS der Jahrgangstufe 9 verbringen eine Woche im Rahmen einer französischen Gastfamilie und lernen die französische Lebensart und Schule sowie die Normandie und die Hauptstadt Paris ganz unmittelbar kennen.
- Die fünftägige Kursfahrt nach Straßburg im Projekt "Bonjour l'Alsace". Durch die Erkundung des Elsass und eines ehemaligen Konzentrationslagers ("Le Struthof")

setzen sich die SuS mit der gemeinsamen Geschichte von Deutschland und Frankreich auseinander sowie mit der Herausforderung, Europa gemeinsam zu gestalten.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie des Herstellens von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Die Fachkonferenz Französisch stimmt sich über die Platzierung der Mündlichen Prüfungen für das jeweils folgende Schuljahr mit der Fachschaft Englisch sowie der Mittelkoordination ab und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

Alle Fachkolleginnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Die Erkenntnisse und Materialien aus Fortbildungen werden und Implementationen werden zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt.

Feedback von SuS wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung von Unterricht angesehen.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende Mit tatkräftiger Unterstützung der Kolleginnen	<ul style="list-style-type: none"> Fortbildungsbedarf eruieren fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, Stud.-Ref.) Fortbildungsplanung vorbereiten 	erste Fachkonferenz des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend anlassbezogen
Alle Französischlehrer	<ul style="list-style-type: none"> Information der SuS über die Inhalte und Kriterien der Leistungsbeurteilung 	zu Beginn des Schuljahres

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	<ul style="list-style-type: none"> • Beratung notwendiger Modifikationen der Unterrichtsvorhaben im Sinne der Kompetenzförderung von SuS • Beratung über (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen • Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SiLP • Formulierung von Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p>

Regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt als professionelle Lerngemeinschaft durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der schulinterne Lehrplan wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der nachfolgende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt und laufend fortgeschrieben.